



Montag, 21. Juni 1976

Blatt 1302

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:
(rosa) Simmering: Wohnanlage soll nach Salvador Allende benannt werden
 Gratz präsentiert Meidling-Buch
 Grundsteinlegung für Wiens 13. Pensionistenheim
 ÖVP gegen weitere Sanierung des Baurings
 Bauring wird liquidiert: Chance für drei neue Firmen
- Lokal:
(orange) Ausstellung über attraktivere Meidlinger Hauptstraße
 Wiener Jugendhilfswerk: Sommererholungsaufenthalte für 23.000 Kinder
- Kultur:
(gelb) Generalrenovierung des Haydn-Sterbehauses
 Austrofaschismus und Literatur
 Goldenes Ehrenzeichen für Kammersänger Anton Dermota
 Kartenvorverkauf für die Sommerkonzerte hat begonnen

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

simmering: wohnanlage soll nach salvador allende benannt werden

1 wien, 21.6. (rk) die simmeringer bezirksvertretung beschloss mit stimmenmehrheit einen von der sozialistischen fraktion eingebrachten antrag, in dem die stadt wien ersucht wird, die bisher noch unbenannte wohnhausanlage der gemeinde wien, 11, simmeringer hauptstrasse 190 respektive wilhelm kress-platz 29 - 30, nach dem vom chilenischen volk frei gewaehlten und bei einem faschistischen militaerputsch ermordeten staatspraesidenten salvador a l l e n d e zu benennen.

bezirksvorsteher kommercialrat johann p a u l a s meinte, dass die benennung der wohnanlage zum gedenken an diesen grossen demokratischen staatsmann bei einer feierstunde anlaesslich der dritten wiederkehr seines todestages im september dieses jahres vorgenommen werden koennte. (am)

0952

gratz praesentiert meidling-buch

2 wien, 21.6. (rk) buergermeister leopold g r a t z wird diensttag in der ''z''-filiale meidlinger hauptstrasse 35 das buch ''meidling - ein bezirk stellt sich vor'' von christine klusacek und kurt stimmer praesentieren. in den gleichen raeumen wird er um 19 uhr eine allgemein zugaengliche meidling-ausstellung eroeffnen. (sti)

0953

L o k a l :

=====

ausstellung ueber attraktivere meidlinger hauptstrasse

3 wien, 21.6. (rk) die meidlinger hauptstrasse soll - nach einem konzept der wiener stadtverwaltung - verkehrsarme zone werden und im wesentlichen nur den fussgaengern und der strassenbahn (linie 8) vorbehalten sein. erst in einer zweiten ausbauphase, wenn die u-bahn nach dem sueden verwirklicht ist, soll auch die strassenbahn weichen. die meidlinger hauptstrasse soll attraktives einkaufszentrum und ort der begegnung werden, rendezvous-platz fuer die jungen, treffpunkt zum plaudern fuer die aelteren menschen, eine promenade fuer stunden der entspannung.

wie die hauptstrasse in zukunft aussehen soll und was sich die planer haben einfallen lassen, das kann man am kommenden freitag, den 25. juni, von 17 bis 19 uhr und am samstag, dem 26. juni, von 9 bis 12 uhr in einer ausstellung in der "z"-filiale meidlinger hauptstrasse 35 begutachten. bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r ladet die meidlinger ein, sich die plaene, fotos und skizzen anzuschauen und dazu stellung zu nehmen. die meinung jedes einzelnen ist willkommen. (am)

0956

l o k a l :

=====

wiener jugendhilfswerk: sommererholungsaufenthalte fuer 23.000 kinder

4 wien, 21.6. (rk) 23.000 wiener kinder werden im heurigen sommer gelegenheit haben, mit hilfe des wiener jugendhilfswerks schoene sommerwochen zu fuer ihre eltern vertretbaren finanziellen konditionen zu verbringen. insgesamt stehen dem wiener jugendhilfswerk, dem alle bedeutenden organisationen der verschiedensten politischen und konfessionellen richtungen angehoeren, die sich mit jugenderholungs- fuersorge befassen, fuer 1976 3,16 millionen schilling fuer erho- lungszwecke zur verfuegung. diese geldmittel stammen zum ueberwiegen- den teil aus subventionen der stadt wien und des bundesministeriums fuer soziale verwaltung. (may)

0958

k u l t u r :

=====

generalrenovierung des haydn-sterbehauses

5 wien, 21.6. (rk) eine baurate von 1,5 millionen schilling fuer 1976 genehmigte vergangene woche der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung fuer die generalrenovierung des haydn-sterbehauses im 6. bezirk. insgesamt werden fuer die generalrenovierung geldmittel in der hoehe von 4,2 millionen schilling noetig sein. das haus, in dem haydn von 1793 bis 1809 lebte, wird in seinem strassentrakt nach einem originalplan aus jener zeit wiederhergestellt werden. ebenfalls veraendert werden wird die dachform des hofseitigen traktes. ausserdem werden aufgrund der originalplaene die dachgraepen und eine historische kamingruppe wiederhergestellt werden. im zuge der generalrenovierung wird ausserdem das gesamte gebaeude trockengelegt sowie mit neuen elektrischen leitungen und einer elektroheizung versehen. ausserdem soll ein pawlatschengang eingebaut werden..

gleichzeitig wird das josef haydn-denkmal an der mariahilfer strasse in wien 6 instandgesetzt. der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen genehmigte fuer die steinmetzarbeiten 320.000 schilling. (may/smo)

1000

k u l t u r :

=====

austrofaschismus und literatur

6 wien, 21.6. (rk) mit dem problemkreis der beeinflussung der oesterreichischen literatur durch den austrofaschismus wird sich horst jarka aus dem us-bundesstaat montana am 28. juni, um 18 uhr, im literarischen quartier der alten schmiede in der schoenlaterngasse auseinandersetzen. jarka geht unter anderem den fragen nach, welche konkrete folgen die autoritaere kulturpolitik von dollfuss und schuschnigg fuer das literarische leben hatte und wie sich die oesterreichischen autoren zum austrofaschistischen regime verhielten. dieses referat ist gleichzeitig die letzte veranstaltung des literarischen quartiers im ersten halbjahr 1976 - im juli und august macht das literarische quartier sommerpause. (may)

1002

21. juni 1976

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1308

k o m m u n a l :

=====

grundsteinlegung fuer wiens dreizehntes pensionistenheim
es wird 300 betagten platz bieten

8 wien, 21.6. (rk) den grundstein fuer wiens dreizehntes pensionistenheim legten montag buergermeister leopold gratz und stadtrat univ.-prof. dr. alois stacher, praesident des kuratoriums wiener pensionistenheime, im 13. bezirk, rosenhuegelstrasse - schluckergasse.

das neue pensionistenheim, das auf einer mehr als 26.000 quadratmeter grossen grundflaeche errichtet wird, wird nach seiner fertigstellung insgesamt 300 aelteren wienerinnen und wienern einen wohlbehueteten und sorgenfreien lebensabend ermoeglichen. insgesamt sind 244 einzelwohnungen und 28 ehapaarwohnungen vorgesehen, die in drei viergeschossigen wohntrakten untergebracht sind. die ebenfalls vorgesehene b-station wird ueber 29 betten verfuegen. hier sollen jene pensionaere aufnahme finden, die voruebergehend pflegebeduerftig sind und einer besonderen betreuung beduerfen. die einzelappartements bestehen aus einem grossen wohnzimmer mit separater schlafnische, einem vorraum und einem badezimmer mit dusche und wc. die ehapaarwohnungen haben zusaetzlich ein schlafzimmer. zur foerderung der gemeinschaft und geselligkeit stehen ein grosser und ein kleiner saal fuer veranstaltungen, eine bibliothek, fernseh- und lesezimmer sowie eine kegelbahn zur verfuegung. zur gesunderhaltung der senioren wird erstmals auch eine sauna eingebaut werden. von der mehr als 26.000 quadratmeter grossen grundflaeche werden ueber 6.000 quadratmeter verbaut, die verbleibende flaeche wird teilweise gaertnerisch ausgestaltet sein, um auch gehbehinderten pensionisten den aufenthalt im gruenen zu ermoeglichen. die voraussichtlichen gesamtkosten fuer das heim werden 145 millionen schilling betragen. (zi) (forts)

1150

k u l t u r :

=====

goldenes ehrenzeichen fuer kammersaenger anton dermota

9 wien, 21.6. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte montag vormittag landeshauptmann-stellvertreterin gertrude froehlich-sandner in vertretung von landeshauptmann leopold gratz an hochschulprofessor kammersaenger anton dermota das ihm verliehene goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien. gleichzeitig mit dem bekannten kuenstler wurden auch stadtphysikus dr. oswald muzik und der bekannte wientopograph hofrat dipl.-ing. robert messner geehrt. der ueberreichung wohnte neben zahlreichen persoenlichkeiten des wiener politischen und kulturellen lebens stadtrat walter lehner bei. (may)

1239

k u l t u r :

=====

kartenvorverkauf fuer die sommerkonzerte hat begonnen

12 wien, 21.6. (rk) an der kasse beim rathauseingang lichtenfelsgasse - telefon (0222) 42 800/2090 - hat der vorverkauf fuer die konzerte des musikalischen sommers begonnen. die kassa ist taeglich von montag bis freitag von 10 bis 18 uhr geoeffnet. als erste konzerte stehen am 29. juni um 20 uhr im grossen konzerthausaal das festliche eroeffnungskonzert mit josef haydns ''die schoepfung'' und am 1. juli um 20 uhr das erste arkadenhofkonzert auf dem programm. beide konzerte werden von den wiener symphonikern bestritten. die schoepfung wird miltiades caridis dirigieren, mitwirkende sind weiter der singverein der gesellschaft der musikfreunde und die solisten lilian sukis, anton dermota und manfred schenk. auf dem programm des ersten arkadenhofkonzertes stehen die vierte symphonie von ludwig van beethoven und das brahms-violinkonzert. dirigent ist der boehm-preistraeger 1975 ralf weikert, solist ernst kovacic. (may)

1325

k o m m u n a l :

=====

grundsteinlegung fuer das dreizehnte pensionistenheim (forts)

11 wien, 21.6. (rk) buergermeister leopold g r a t z unterstrich in seinen ausfuehrungen den grundsatz der stadtverwaltung, das zusammenleben der generationen zu foerdern. gerade die aeltere generation habe ein recht darauf, die errungenschaften und einrichtungen der gegenwart voll in anspruch zu nehmen, sagte der buergermeister. schliesslich sind es doch die aelteren gewesen, die diese errungenschaften mit ihrer arbeit erst moeglich gemacht haben. was die leistungen im sozialen und gesundheitsbereich betreffe, so gebe es, wenn es auch in letzter zeit von manchen seiten immer wieder behauptet wurde, keineswegs eine pleite. allerdings muesse es gewisse leistungen geben, die selbstverstaendlich ohne eine kosten-nutzenrechnung geboten werden. dies treffe im besonderen auf das sozial- und gesundheitswesen zu.

laut stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r konnten seit baubeginn des ersten pensionistenheimes im jahr 1961 bereits elf haeuser mit 2.678 plaetzen und 182 betten in b-stationen in betrieb genommen werden. ausserdem werden derzeit erweiterungsbauten fuer b-abteilungen im pensionistenheim "haidenhof" in simmering, im pensionistenheim "leopoldau" in floridsdorf und im pensionistenheim "laaerberg" in favoriten durchgefuehrt. in planung befinden sich weitere pensionistenheime im 6., 9., 12., 17., 18. und 21. bezirk. weiter wies stacher auf die im fruehjahr gestarteten ueberaus erfolgreichen aktionen des "probewohnens" und des "urlaubes im pensionistenheim" sowie die "oeffnung der heime" hin. die enorme zahl von aufnahmewuenschen sei ein beweis dafuer, dass mit der errichtung solcher pensionistenheime der richtige weg eingeschlagen wurde. (zi) (schluss)

k o m m u n a l :

=====

bauring wird liquidiert: chance fuer drei neue firmen

13 wien, 21.6. (rk) einen appell, den drei neugeschaffenen bau-firmen eine chance zu geben, richtete finanzstadtrat hans m a y r montag in einem pressegesprach an die oeffentlichkeit. die neuen firmen sollen unbelastet von den vorgaengen in der vergangenheit und ausserhalb staendiger parteipolitischer kontroversen arbeiten koennen. es verbleibt eine bauringhuelse, die in den naechsten drei bis vier jahren liquidiert werden wird.

die drei neuen firmen sind: die fertigteil-bau (ftb), die wiener betriebs- und baugesellschaft (wibeba neu), der die interconstruct angeschlossen wird, und die wiener baustoff- und betonsteinwerke (wbbw). die interessen der stadt bleiben durch eine mehrheitsbeteiligung von 74 prozent bei der wibeba, durch eine fuenfzigprozentige beteiligung an der ftb und durch eine hundertprozentige beteiligung an der wbbw gewahrt. an der wibeba beteiligt sich mit 26 prozent eine private baubeteiligungsgesellschaft, an der wiederum zu gleichen teilen die vier bauunternehmen porr-ag, hofmann und maculan bau-ag, neue reform- baugesellschaft und die universale hoch- und tiefbau-ag beteiligt sind. an der ftb beteiligt sich zu 50 prozent die wienerberger grundstueck- und vermoegensverwaltungsgesellschaft.

saemtliche bedienstete werden mit allen rechten und pflichten in die neuen gesellschaften uebernommen werden. damit ist die groesste moegliche sicherung der arbeitsplaetze gegeben. notwendige rationalisierungen werden nur sehr geringe auswirkungen auf die zahl der beschaeftigten haben. so wird bei der wibeba der angestelltenstand um 20 auf 180 reduziert. an weitere wesentliche personalreduktionen ist nicht gedacht. allerdings wird die zukuenftige wirtschaftliche entwicklung der neuen baufirmen entscheidend sein. die neuen firmen werden mit genuegend kapital ausgestattet. die wibeba wird mindestens 80 millionen fuer eine kapitalaufstockung bekommen. insgesamt wird die stadt wien gemeinsam mit der holding 200 millionen fuer den erwerb der beteiligung und deren kapitalaufstockung aufwenden.

in der bauringhuelse verbleiben die intercommerce, die abteilung saudi-arabien und die abteilung hauptverwaltung, die alle

liquidiert werden. fuer die erfuellung aller verbindlichkeiten sind geldmittel in der hoehe von maximal 650 millionen s notwendig. dieser betrag ist so angesetzt, dass nach menschlichem ermessen keine neuen verluste fuer die stadt wien entstehen werden. im gegenteil, es koennten nicht verbrauchte geldmittel noch an die stadt wien zurueckfliessen. eine schaeztung ist im gegenwaertigen zeitpunkt deswegen leichter, da der bauring in zukunft keine neuen geschaeft mehr durchfuehren wird. damit ergibt sich eine andere situation als im jahr 1974. damals lagen noch keine bilanzen fuer die jahre 1972 und 1973 des baurings vor, und ausserdem hatte die abgesetzte geschaeftsfuehrung versucht, den tatsaechlichen zustand zu verschleiern. in dieser situation habe er damals, so stadtrat mayr, geglaubt, die seinerzeitige geldzufuhr von 550 millionen waere ausreichend.

die neugliederung bringt technische und organisatorische vorteile. die fertigteilbau wird sich die aufgabe stellen, die vorteile des ziegelbaus mit dem montagebau zu verbinden und vom schwerbetonbau wegzukommen. ausserdem wird man durch technische umstrukturierungen die moeglichkeit schaffen muessen, auch auf kleineren baustellen rationell zu arbeiten. die fertigteilbau wird also auch fuer die stadterneuerung geruestet sein muessen. diese grossen umstellungen machen es notwendig, der fertigteilbau befristet auf drei jahre eine auftragsgarantie zu geben. die stadt wien gibt der ftb herstellungsauftraege ueber 3.000 wohnungen. allfaellige, von der ftb uebernommene herstellungsauftraege anderer bautraeger sind dem vereinbarten kontingent der stadt wien anzurechnen. preislich ist die ftb an das wohnbaufoerderungslimit gebunden. fuer die anderen firmen gelten die vergaberichtlinien der stadt wien, wie sie bisher gehandhabt wurden.

insgesamt wird die stadt wien fuer die sanierung des baurings 1,4 milliarden aufwenden muessen. 550 millionen wurden bereits fluessig gemacht. weitere 850 millionen wurden heute montag im finanzausschuss des wiener gemeinderats genehmigt. von den 1,4 milliarden entfallen 1.158 millionen auf verluste. die hauptquellen dieser verluste sind: geschaeft in saudiarabien unter beruecksichtigung allfaelliger poenale-provisionsrestforderungen mit 709 millionen schilling, geschaeft aus verschiedenen wohnbauvorhaben mit der firma wohnkombi 135 millionen, geschaeft mit den firmen helios und

21. juni 1976

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1314

haus und wohnung sowie mit architekt ursprunger mit voraussichtlich rund 112 millionen, geschaeft mit der firma beficor unter voraussetzung des rueckflusses eines festgeldes von 45 millionen mit rund 31 millionen. uebernahme der staedtischen wohnbauvorhaben trabrennvereinsgruende und arminenstrasse zu offensichtlichen unterpreisen ergeben verluste von rund 122 millionen und sonstiges 49 millionen.

die neugliederung der beteiligungen der gemeinde wien in der bauwirtschaft und die liquidation des baurings wurde im finanzausschuss in 16 punkten beraten und beschlossen. bei acht punkten stimmte die oevp zu, die restlichen acht punkte wurden nur mit den stimmen der spoe angenommen. die oevp war im wesentlichen fuer die neugliederung, lehnte aber alle massnahmen zur liquidation des baurings und der abdeckung der verluste ab. (sei)

1353

k o m m u n a l :

=====

oevp gegen weitere sanierung des baurings

14 wien, 21.6. (rk) einer sanierung des baurings auf kosten von steuergeldern werde die oevp niemals zustimmen, erklarte dritter landtagspraesident fritz h a h n am montag in einem pressegesprach. die aufloesung des baurings sei zu spaet erfolgt. die oevp habe bereits am 9. mai 1974 privatisierungsverhandlungen verlangt. dem nun vorliegenden privatisierungsantrag habe die oevp grundsatzlich zugestimmt, sie stelle sich jedoch eine vielfach weitgehendere privatisierung des baurings vor. der bauring-teilbetrieb wibeba werde nur zu 26 prozent privatisiert. die oevp wird den antrag stellen, dass weitere anteile an interessierte private baufirmen vergeben werden.

besonders scharf wandte sich hahn gegen eine auftragsgarantie fuer die fertigteilbau. durch eine derartige abmachung werde ein teil des wiener bauvolumens dem freien wettbewerb entzogen und damit werden arbeitsplaetze bei privaten baufirmen gefaehrdet. (ba)